
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext (Besonderer Teil)

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 1. Februar 2017 die nachfolgende Ordnung über den besonderen Teil der Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext beschlossen. Die Ordnung wurde am 9. Oktober 2017 gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG vom Präsidium der Hochschule genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 10. November 2017.

Inhaltsübersicht

| | |
|--|----|
| § 31 Hochschulgrad..... | 2 |
| § 32 Dauer und Gliederung des Studiums..... | 2 |
| § 32a Prüfungsverfahren | 2 |
| § 33 Aufbau, Art und Umfang der Prüfungen | 2 |
| § 33a Bildung der Modulnoten..... | 5 |
| § 34 Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Leistungen | 6 |
| § 35 Masterthesis..... | 6 |
| § 36 Zeugnis und Urkunden..... | 6 |
| § 37 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften | 7 |
| | |
| Anlage 1: Überblick über die Prüfungsleistungen | 8 |
| Anlage 2: Masterzeugnis | 10 |
| Anlage 3: Masterurkunde | 12 |
| Anlage 4: Diploma Supplement..... | 13 |

§ 31 Hochschulgrad

Nach bestandener Abschlussprüfung an der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit verleiht die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen den Grad „Master of Arts“.

§ 32 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext beträgt einschließlich der Masterthesis vier Semester.
- (2) Das Studium gliedert sich in sechs Module. Der Gesamtumfang der Module beträgt 120 Credits. Für jedes Modul ist ein/e Modulverantwortliche/r zu bestimmen. Die Module werden entweder mit benoteten oder unbenoteten Prüfungsleistungen abgeschlossen.

§ 32 a Prüfungsverfahren

Für den Masterstudiengang Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext wird abweichend vom allgemeinen Teil der Prüfungsordnung folgendes Prüfungsverfahren festgelegt:

- (1) Die Studierenden müssen sich innerhalb der von der Prüfungskommission festzulegenden Frist (mindestens zwei Wochen vor Ablegen der Prüfung) zu den Prüfungen in den Modulen, die sie in dem Semester ablegen möchten, bei den Prüfenden anmelden. Die Studierenden versichern bei der Anmeldung, dass die entsprechenden Voraussetzungen zum Ablegen der Prüfung vorliegen und geben ggfs. an, ob es sich um eine Wiederholungsprüfung handelt (Abweichung zur Regelung in § 9 Absatz 1).
- (2) Eine Prüfung, die ohne Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen abgelegt worden ist, ist unwirksam. Falsche Angaben bei der Anmeldung können zum Studienausschluss führen. Hierüber entscheidet die Prüfungskommission (Abweichung von der Regelung in § 8 Absatz 9).
- (3) Den Studierenden steht im Laufe ihres Studiums für maximal drei bestandene Prüfungen ein Versuch zur Notenverbesserung zu, zu denen sie sich frist- und formgerecht anmelden müssen.
- (4) Die Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfungsleistung ist gem. § 19 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung innerhalb einer Frist von zwei Jahren zu absolvieren. Wird sie nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitraums abgelegt und hat die/der zu Prüfende es zu vertreten, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

§ 33 Aufbau, Art und Umfang der Prüfungen

- (1) Die Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Sie bestehen aus benoteten und unbenoteten Prüfungsleistungen für die einzelnen Module sowie der Masterthesis mit Kolloquium.
- (2) Prüfungen können in einer der folgenden Prüfungsformen erbracht werden, sofern in den jeweiligen Modulen keine anderen Prüfungsformen festgelegt sind. Die Prüfungsformen der Modulprüfungen und die Zuordnung zu den Semestern sowie die pro Modul zu erwerbenden Credits ergeben sich aus dem Modulhandbuch und/oder aus der studiengangsspezifischen Anlage. Es gibt folgende Arten von Prüfungsformen:

| Prüfungsleistungen (unbenotet) | Abk. | Erläuterungen |
|--|------|---|
| Schriftliche Prüfungsleistungen | | |
| Klausur | K | Bearbeitungszeit: i.d.R. 60 Minuten Die Klausuren können ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren sowie schriftlich oder in rechnergestützter Form durchgeführt werden. Bei Antwort-Wahl-Verfahren hat die/der zu Prüfende anzugeben, welche der mit den Aufgaben vorgelegten Antworten sie/er für zutreffend hält. |
| Hausarbeit | HA | Umfang: 10-12 Seiten |
| Portfolio | PF | Dokumentation und Reflexion von Lernerfahrungen (schriftlicher Anteil: i.d.R. 15 Seiten) |
| In Lehrveranstaltungen integrierte Prüfungsleistungen | | |
| Referat | R | Mündlicher Vortrag inkl. Plenumsdiskussion (i.d.R. 20 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 5-8 Seiten) |
| Moderation | MOD | Mündlicher Beitrag (i.d.R. 25 Minuten), schriftliches Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 5-8 Seiten) |
| Präsentation | P | Begleitend zu einer Lehrveranstaltung: mündlicher Beitrag (i.d.R. 20 Minuten), schriftliche Auswertung (i.d.R. 5 Seiten) |
| Exkursions-/Hospitationsbericht | EB | Schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 10 Seiten unter Einbeziehung der Fachliteratur) |
| Fallstudie | FS | Mündlicher Vortrag (i.d.R. 20 Minuten inkl. angeleiteter Reflexion im Plenum) und schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 5 Seiten) |
| Mediales, künstlerisches oder pädagogisches Projekt | MP | Erstellung und Präsentation des Produkts bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung, Präsentation (ca. 15 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 5 Seiten) |
| Empirisches Projekt | EP | Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes; Präsentation im Plenum (i.d.R. 20 Min.), Dokumentation (i.d.R. 5 Seiten) |
| Rollentraining | RT | Als Rollenspiel konzipierte Beratungs- oder Interventionssituation (i.d.R. 20 Minuten unter Beobachtung einer Gruppe), schriftliche Ausarbeitung der Sequenz (i.d.R. 5 Seiten) |
| Gestaltung eines Lehrsegments | L | Übernahme einer Lehrsequenz (i.d.R. 20 Minuten), schriftliche Reflexion (i.d.R. 5 Seiten) |
| Sitzungsprotokoll | SP | Schriftliches Protokoll einer Sitzung (i.d.R. 90 Minuten) inkl. Reflexion mit Bezug zum Thema der protokollierten Einheit (i.d.R. 5–8 Seiten) |
| Praktische Übung | PÜ | Entwicklung und Durchführung oder Planung und Durchführung einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme mit schriftlicher Darstellung der zentralen Erkenntnisse (i.d.R. 2 Seiten). Bei Realisierung außerhalb einer Lehrveranstaltung: Präsentation der Ergebnisse (i.d.R. 15 Minuten) |

| Prüfungsleistung zur Praxisphase | | |
|----------------------------------|----|---|
| Praktikumsdokumentation | PD | Umfang: 10 Seiten Bei Anerkennung beruflicher Tätigkeiten als Praxiszeit entspricht die Praktikumsdokumentation der schriftlichen Darstellung des in der beruflichen Praxis erworbenen fach- und Erfahrungswissens wobei auf eine konkrete Konfliktsituation einzugehen ist. |

| Prüfungsleistungen (benotet) | Abk. | Erläuterungen |
|--|------|--|
| Schriftliche Prüfungsleistungen | | |
| Klausur | K | Bearbeitungszeit: mind. 90 Minuten Die Klausuren können ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren sowie schriftlich oder in rechnergestützter Form durchgeführt werden. Bei Antwort-Wahl-Verfahren hat die/der zu Prüfende anzugeben, welche der mit den Aufgaben vorgelegten Antworten sie/er für zutreffend hält. |
| Hausarbeit | HA | Umfang: i.d.R. 20 Seiten |
| Portfolio | PF | Dokumentation und Reflexion von Lernerfahrungen (schriftlicher Anteil: i.d.R. 20 Seiten) |
| Mündliche Prüfungsleistungen | | |
| Mündliche Prüfung | M | Dauer: 20 Minuten |
| In Lehrveranstaltungen integrierte Prüfungsleistungen | | |
| Referat | R | Mündlicher Vortrag inklusive Plenumsdiskussion (i.d.R. 45 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 10 Seiten) |
| Moderation | MOD | Mündlicher Beitrag (i.d.R. 45 Minuten), schriftliches Konzept und Ergebnissicherung (i.d.R. 10 Seiten) |
| Präsentation | P | Begleitend zu einer Lehrveranstaltung: mündlicher Beitrag (i.d.R. 45 Minuten), schriftliche Auswertung (i.d.R. 10 Seiten) |
| Fallstudie | FS | Mündlicher Vortrag (i.d.R. 30 Minuten) inkl. angeleiteter Reflexion im Plenum und schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 5-8 Seiten), schriftliche Fallstudie (i.d.R. 10-12 Seiten) |
| Mediales, künstlerisches oder pädagogisches Produkt | MP | Erstellung und Präsentation des Produkts bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung, schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. 10 Seiten) |
| Empirisches Projekt | EP | Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes; Präsentation im Plenum (i.d.R. 25 Minuten), Dokumentation (i.d.R. 10 Seiten) |
| Rollentraining | RT | Als Rollenspiel konzipierte Beratungs- oder Interventionssituation (i.d.R. 30 Minuten) unter Beobachtung einer Gruppe), schriftliche Ausarbeitung der Sequenz (i.d.R. 8 Seiten) |

| | | |
|---|----|--|
| Gestaltung eines Lehrsegments | L | Übernahme der Sitzungsleitung (i.d.R. 45 Minuten), schriftliche Reflexion (i.d.R. 8 Seiten) |
| Projektarbeit | PA | Eine Projektarbeit stellt die Bearbeitung einer praxisorientierten Fragestellung allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum dar. |
| Praktische Übung | PÜ | Entwicklung und Durchführung oder Planung und Durchführung einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme mit schriftlicher Darstellung der zentralen Erkenntnisse (i.d.R. 5-8 Seiten). Bei Realisierung außerhalb einer Lehrveranstaltung: Präsentation der Ergebnisse (i.d.R. 25 Minuten). |
| Prüfungsleistung zur Praxisphase | | |
| Praxis-/Projektbericht | PB | Umfang: 20 Seiten Bei der Teilung einer berufspraktischen Einheit (Praktikum/Projekt) in zwei selbstständige Einheiten, ist der Praxis-/Projektbericht für eine der beiden Einheiten zu erstellen. |

- (3) Die Zahl und Art der im Masterstudiengang Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext zu erbringenden benoteten und unbenoteten Prüfungsleistungen ist in Anlage 1 geregelt.

Im Masterstudiengang Soziale Arbeit sind inklusive der Masterthesis acht benotete Prüfungsleistungen zu erbringen, davon mindestens:

- zwei mündliche Prüfungsleistungen
- zwei schriftliche Prüfungsleistungen

Die übrigen vier benoteten Prüfungsleistungen sind in ihrer Form entsprechend der Prüfungsordnung frei wählbar. Die Masterthesis ist in schriftlicher Form anzufertigen und im Kolloquium zu verteidigen.

- (4) Für die Erbringung der Prüfungsleistungen sind die entsprechenden Lehrveranstaltungen aus den jeweiligen Modulen zu belegen.
- (5) Die Bildung der Note auf Grundlage der Prüfungsleistungen ergibt sich aus Anlage 1.
- (6) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (vgl. Anlage 1).

§ 33a Bildung der Modulnoten

- (1) Die Note für das Modul wird gebildet aus den benoteten Leistungen in dem Modul. Wird in einem Modul keine benotete Prüfungsleistung gefordert, wird das Modul auf der Grundlage dieser Prüfung als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
- (2) Sofern die Modulprüfung aus Teilleistungen besteht, errechnet sich die Note der Modulprüfung als gewichtetes arithmetisches Mittel der Noten der dieser Prüfung zugeordneten bestandenen Teilleistungen. Sofern in den studiengangsspezifischen Anlagen keine Gewichtung von Teilleistungen angegeben ist, werden die Teilleistungen zu gleichen Teilen gewichtet. Alle unbenoteten Teilleistungen müssen bestanden sein.

(3) Die Modulnoten werden in folgenden Notenstufen ausgewiesen:

| Note | Bezeichnung | Erläuterungen |
|---------------|-------------------|--|
| 1,0; 1,3 | Sehr Gut | Eine besonders hervorragende Leistung |
| 1,7; 2,0; 2,3 | Gut | Eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung |
| 2,7; 3,0; 3,3 | Befriedigend | Eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht |
| 3,7; 4,0 | Ausreichend | Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht |
| 5,0 | Nicht Ausreichend | Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt |

§ 34 Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Leistungen

Außerhochschulisch erworbene Leistungen können nach Maßgabe der Gleichwertigkeit angerechnet werden. Die erworbenen Kompetenzen sind anhand von Zeugnissen, Beurteilungen und anderen geeigneten Dokumenten im Rahmen eines zu erstellenden Portfolios nachzuweisen.

§ 35 Masterthesis

- (1) Im Modul Masterarbeit besteht die Prüfungsleistung aus Masterthesis und Kolloquium innerhalb eines Zeitfensters im Umfang von 27 Credits.
- (2) Zur Masterthesis wird abweichend von § 12 Absatz 7 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung zugelassen, wer mindestens 60 Credits nachgewiesen hat. Für die Zulassung zur Masterthesis soll ferner das Modul 1 erfolgreich abgeschlossen sein. Die Bearbeitungszeit für die Masterthesis beträgt sechs Monate. Eine Verlängerung ist bis maximal vier Wochen nach Vorlage entsprechender Dokumente auf Antrag möglich. Thema, Aufgabenstellung und Umfang sind von den Erstprüfenden so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Masterthesis eingehalten werden kann. Der Umfang der Thesis beträgt i.d.R. 80 Seiten, höchstens jedoch 100 Seiten. Sie ist dreifach in Papierform sowie in elektronischer Form (CD) einzureichen. Die einzelnen Bewertungen der Masterthesis sind von den Prüfenden schriftlich zu begründen.
- (3) Eine Masterthesis kann auch in Form eines künstlerischen, medialen oder pädagogischen Produkts/Werkes verfasst bzw. gestaltet werden: Neben Video-, Radio- oder anderen Medienprodukten sind auch eine Fotodokumentation, ein Bild oder eine Bildserie sowie pädagogische Rollenspiele und/oder Theaterstücke möglich. Diese Formen einer Masterthesis müssen ergänzend zum Produkt/Werk auch eine schriftliche Konzept- und Durchführungsbeschreibung mit enthalten.
- (4) Das Kolloquium soll i.d.R. in den festgelegten Prüfungswochen am Semesterende stattfinden. Die Gewichtung von Thesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 5:1.

§ 36 Zeugnis und Urkunde

- (1) Über die bestandene Masterprüfung ist unverzüglich – möglichst innerhalb von vier Wochen nach der letzten Bewertung – ein Zeugnis auszustellen. Im Zeugnis werden der Name des Studiengangs, ggf. der Name der Studienrichtung, das Thema der Masterthesis und die Module aufgeführt. Zeugnis und Anlagen zum Zeugnis enthalten neben der Gesamtnote auch die Noten und Leistungspunkte (Credits) der einzelnen Modulprüfungen. Absolvierte Studienvertiefungen können ggf. gesondert ausgewiesen werden. Das Zeugnis wird mit dem Datum der Erbringung der letzten Prüfungsleistung ausgestellt und in deutscher Sprache abgefasst. Ein Muster des Zeugnisses über die Masterprüfung liegt als Anlage 2 bei.
- (2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Kandidat/inn/en eine in deutscher Sprache abgefasste Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet (vgl. Muster Anlage 3).
- (3) Zusätzlich erhalten die Absolvent/inn/en ein Diploma Supplement (vgl. Muster Anlage 4).

§ 37 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

- (1) Dieser besondere Teil der Prüfungsordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach seiner Bekanntgabe für den Master Soziale Arbeit der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit in Kraft. Er gilt erstmalig für die im Wintersemester 2017/18 im Studienbereich Soziale Arbeit erstimmatrikulierten Studierenden.
- (2) Alle älteren Prüfungsordnungen treten sechs Jahre nach Inkrafttreten dieses besonderen Teils der Prüfungsordnung außer Kraft.
- (3) Die Prüfungsordnung 2011 gilt in folgenden Fällen: Masterstudierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits immatrikuliert sind, führen ihr Studium nach der zu ihrem Studienbeginn gültigen Prüfungsordnung weiter.

Anlage 1: Überblick über die Prüfungsleistungen

| Modul | Prüfungen | Credits |
|--|---|---------|
| 1 Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit | | |
| a) Grundlagen | | 12 |
| 1.1 Analyse der Praxis | Eine benotete Prüfung (Praxisbericht) | 9 |
| 1.2 Grundlagen: Forschung und Evaluation | Eine unbenotete Prüfung | 3 |
| b) Vertiefung Forschung/Evaluation | | 12 |
| 1.3 Qualitative Forschung (Vertiefung) | Optional mit 1.4 eine benotete oder eine unbenotete Prüfung | 6 |
| 1.4 Quantitative Forschung (Vertiefung) | Optional mit 1.3 eine benotete oder eine unbenotete Prüfung | 6 |
| 2 Gestaltung von Arbeitsprozessen: Management, Führung und Bildung in der Sozialen Arbeit | Eine benotete Prüfung in 2a (wahlweise 2.1-2.3) sowie eine unbenotete Prüfung in 2b (wahlweise 2.4-2.5) | |
| a) Management von Institutionen | | 9 |
| 2.1 Arbeitsstrukturen Sozialer Arbeit und (internationale) Institutionen | | |
| 2.2. Finanzierungs- und Marketingkonzepte von Institutionen | | |
| 2.3 Gestaltung von Versorgungsstrukturen, Care und Case Management | | |
| b) Konzepte und Methoden in (internationalen) Institutionen | | 6 |
| 2.4 Strategische Ausrichtung: Konzeptentwicklung | | |
| 2.5 Kommunikation und Didaktik | | |
| 3 Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität und Inklusion | In 3a und 3b je eine benotete Prüfung | |
| a) Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität | | 12 |
| 3.1 Diskriminierungsformen im Kontext sozialer Machtstrukturen | | |
| 3.2 Globale Dimensionen sozialer Ungleichheit | | |
| 3.3 Kultur und Diversität | | |
| b) Kultur und Verstehen: Inklusion | | 9 |
| 3.4 Inklusion und Teilhabe in der Menschenrechtsprofession | | |
| 3.5 Disziplin und Profession - historische und aktuelle Entwicklungen | | |

| 4 Soziale Arbeit im internationalen Kontext | In 4a und 4b je eine benotete Prüfung | |
|---|---|-----|
| a) Soziale Arbeit international | | 12 |
| 4.1 Internationale Entwicklungen der Profession und wissenschaftlichen Disziplin | | |
| 4.2 Internationale Bedingungen sozialer Entwicklung | | |
| 4.3 Länderspezifische Bedingungen der Sozialen Arbeit | | |
| b) Recht international | | 9 |
| 4.4 Rechtliche und politische Entwicklungen in Europa | | |
| 4.5 Menschenrechte, soziale Rechte und Soziale Arbeit | | |
| 5 Wahlpflichtmodule Inklusive Individuelles Profilstudium (HAWK plus). Die Studierenden können nach entsprechendem „Learning-Agreement“ auch Wahlmodule anderer Fakultäten und Hochschulen nutzen. Es können auch vierstündige Wahlpflichtmodule angeboten werden, je nach Interesse und Maßgabe der Kapazitäten. | Je Seminar eine unbenotete Prüfung, insgesamt vier, um Modul 5 abzuschließen | |
| 5.1 Sprachen | | 3/6 |
| 5.2 Projektseminar/Forschung in der Anwendung/Praxis | | 3 |
| 5.3 „Field-Studies“ im Ausland | | 3 |
| 5.4 Soziale Arbeit und Wirtschaftsunternehmen | | 3 |
| 5.5 Sozial kaufen und verkaufen | | 3 |
| 5.6 Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit | | 3 |
| 6 Masterthesis | | |
| Masterthesis | | 22 |
| Kolloquium | | 5 |

Anlage 2: Masterzeugnis

MASTERZEUGNIS

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Abschlussprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext

bestanden.

Thema der Masterthesis:

«Thema»

| Abschlussprüfung | Credits | Einzelnote |
|-------------------------|----------------|---------------------|
| Masterarbeit | 30 | «Note» |
| Gesamtbewertung | 120 | «Gesamtnote» |

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Masterzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

ECTS-Grade*

«ECTS»

* Wenn kein Eintrag erscheint, dann ist zur Ermittlung des ECTS-Grades zurzeit keine aussagekräftige Kohorte vorhanden.

Hildesheim, den «Datum»

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

für die Gesamtnote: 1,0 bis 1,5 = Sehr Gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend Notenstufen; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend

ECTS Grading Scale: A = die besten 10%, B = die nächsten 25%, C = die nächsten 30%, D = die nächsten 25%, E = die restlichen 10%

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr **«Vorname» «Nachname»**
geboren am **«Geburtsdatum»** in «Geburtsort»

| Module im Studiengang Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext | Credits | Note/ Bewertung |
|---|----------------|----------------------------|
|---|----------------|----------------------------|

| | | |
|---|----|--------|
| Forschung, Analyse und Evaluation in der Sozialen Arbeit | 24 | «Note» |
| Masterarbeit | 30 | «Note» |
| Gestaltung von Arbeitsprozessen: Management, Führung und Bildung in der Sozialen Arbeit | 15 | «Note» |
| Soziale Arbeit im internationalen Kontext | 21 | «Note» |
| Kultur und Verstehen: Diversität, Intersektionalität und Inklusion | 21 | «Note» |

Wahlpflichtmodule

| | | |
|--------------------|---|-----------|
| «Wahlpflichtmodul» | 3 | bestanden |
| «Wahlpflichtmodul» | 3 | bestanden |
| «Wahlpflichtmodul» | 3 | bestanden |
| «Wahlpflichtmodul» | 3 | bestanden |

Anzahl der erreichten Credits insgesamt **Σ 120** **«Gesamtnote»**

Notenstufen für die Modulnote: 1,0; 1,3 = Sehr Gut; 1,7; 2,0; 2,3 = Gut; 2,7; 3,0; 3,3 = Befriedigend; 3,7; 4,0 = Ausreichend
Notenstufen für die Gesamtnote: 1,0 bis 1,5 = Sehr Gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend

Anlage 3: Masterurkunde

MASTERURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Arts**
abgekürzt M.A.,
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

Soziale Arbeit
im internationalen und interkulturellen Kontext

bestanden hat.

Hildesheim, den «Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1 | Family Name | Nachname |
| 1.2 | First Name | Vorname |
| 1.3 | Date, Place, Country of Birth | oo.oo.oooo, Geburtsort, Land |
| 1.4 | Student ID Number or Code | oooooo |

2. Qualification

- 2.1 Name of Qualification (in original language)
Master of Arts – M.A.
Title Conferred
Master of Arts – Soziale Arbeit, M.A. Soziale Arbeit
(Master of Arts – Social Work, M.A. Social Work)
- 2.2 Main Field(s) of Study
Social Work in international and intercultural contexts
- 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzwinden/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit (Department of Social Work and Health)
Studiengang Master Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Institution Administering Studies (in original language)
[as above]
Status (Type / Control)
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German (75%), English (25%)

3. Level of the Qualification

- 3.1 Level of Qualification
Master's programme, second degree

- 3.2 Official Length of Programme
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)
Bachelor's degree in social work or related fields (three years, with 180 ECTS credits), or foreign equivalent.

4. Contents and Results gained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme is extended accordingly.

- 4.2 Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate
See Transcript of Records enclosed.
The profile of this study programme is "more practice-oriented" as described by the Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany ("Akkreditierungsrat" - Accreditation Council).

I. Analysis and Evaluation of Social Work

- Analysis and evaluation of social work practice
- Principles of research
- Practical analysis of social work
- Qualitative research
- Quantitative research

II. Design of Work Processes: Management and Education in Social Work

- Management of (international) institutions
- Funding and marketing of organisations
- Organisation of service structures, care and case management
- Strategic orientation: concept development in institutions
- Communication and didactics

III. Culture and Ideas: Diversity, Intersectionality and Inclusion

- Discrimination in the context of power structures
- Global dimensions of social inequality
- Culture and diversity
- Inclusion in human rights profession
- History and current developments of social work discipline and profession

IV. Social Work in an International Context

- International developments of the social work profession
- International conditions of social development
- Country-specific conditions of social work
- Human rights, social rights and social work
- Legal and political developments in Europe

V. Extracurricular Studies

- Languages
- Projects
- Field-studies
- Social work and business companies
- Social buy and sell
- Business start-up

VI. Master Thesis
(research-based, 6 months), and colloquium

- 4.3 Programme Details
Please refer to the Final Examination Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading Scheme
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Relative grading scheme: levels A (best 10%); B (next 25%); C (next 30%); D (next 25%); E (lowest 10%)
- 4.5 Overall Classification **0,0**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the master thesis (with oral component). Please refer to the Final Examination Certificate (Masterzeugnis).

5. Function of the Qualification

- 5.1 Access to Further Study
The M.A. in Social Work entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.
- 5.2 Professional Status
The M.A. in Social Work qualifies the holder to higher positions in fields of social work and social education including positions in the administrative rank of "Höherer Dienst" (higher ranking positions in civil service).

6. Additional Information

- 6.1 Additional Information
The M.A. qualifies the holder to academic teaching and practice-oriented research in social work as well as to management positions.
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Additional Information Sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Masterurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**
Masterzeugnis (Final Examination Certificate) dated from **00.00.0000**
Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

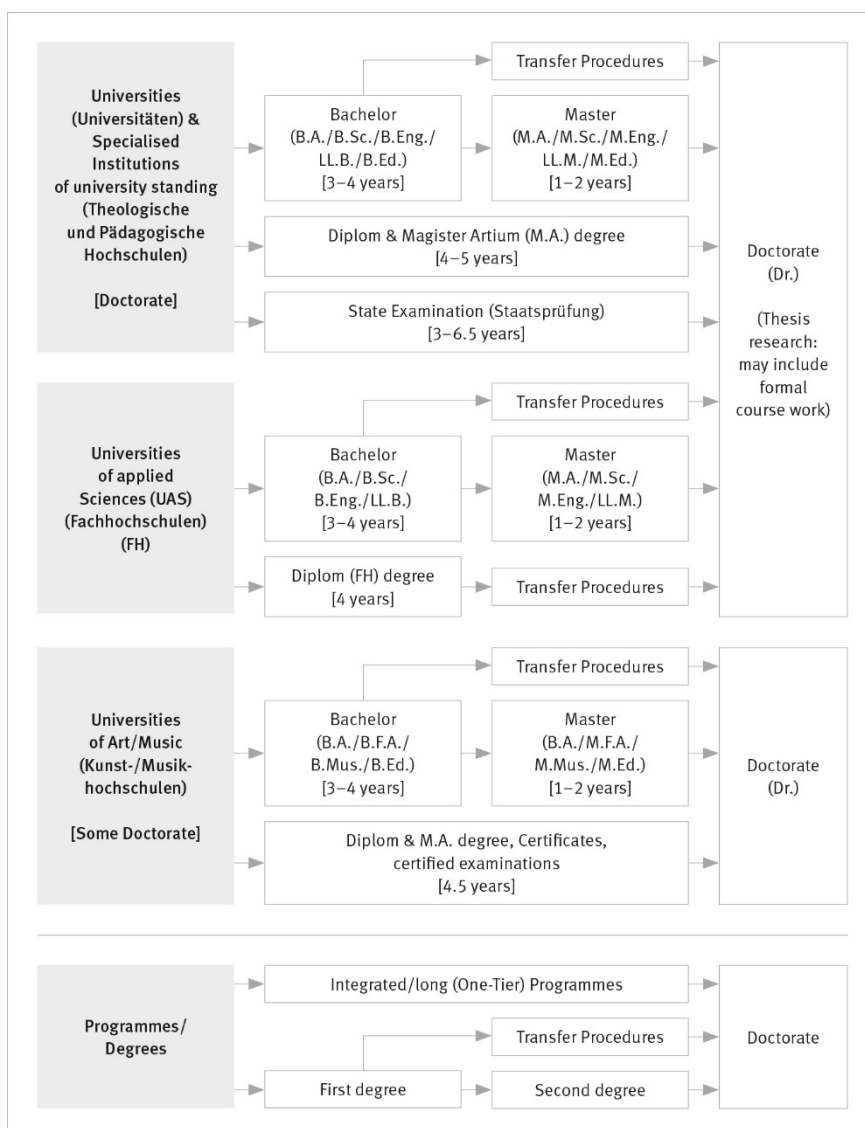
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies.

Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

viii See note No. 7.

ix See note No. 7.

x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).